

zielstrebig zu verallgemeinern. Die Kreisleitung sollte stärker darauf Einfluß nehmen, daß die Grundorganisationen der Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen Schlußfolgerungen aus den schulpolitischen Beschlüssen der Partei ziehen und allen Werktätigen erläutern. Gleichzeitig ist zu beachten, daß die Genossen in den Vorständen und Leitungen der Gewerkschaften für die Erhöhung des Einflusses der Arbeiterklasse auf die kommunistische Erziehung der Schuljugend eine besondere Verantwortung tragen.

4. Es ist erforderlich, daß die Kreisleitung über die Genossen in den örtlichen Staatsorganen, in den Betriebs- und Gewerkschaftsleitungen dafür sorgt, die in den Volkswirtschaftsplänen festgelegten Ziele, vor allem die Durchführung der Investitionen und alle weiteren personellen, materiellen und finanziellen Bedingungen, für die planmäßige Ausgestaltung des Bildungswesens im Kreis zu verwirklichen.

Das schließt ein, die Bedingungen für einen lehrplangerechten und erziehungswirksamen polytechnischen Unterricht ständig zu vervollkommen. Im Blickfeld der Leitungen sollte auch die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Lehrer stehen. Dabei ist zu beachten, daß viele Frauen und Mütter in den Bildungseinrichtungen tätig sind.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Arbeit der Partei im Kreis Eisenhüttenstadt machen insgesamt deutlich, daß die Rolle des Bildungswesens für die Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft um so nachhaltiger zur Wirkung kommt, je besser es gelingt, alle der sozialistischen Gesellschaft innewohnenden Vorzüge und Potenzen für die kommunistische Erziehung der Jugend zu erschließen.

Beschluß des Sekretariats des ZK vom 27. Juni 1979